

Doppelqualifikation weiterhin ein Markenzeichen

Staatliche Technikerschule wurde »Staatliche Technikakademie Alsfeld – Fachschule für Bautechnik«

Alsfeld (pm). »Staatliche Technikakademie Alsfeld – Fachschule für Bautechnik« – Das ist der neue Name der ehemaligen Staatlichen Technikerschule Alsfeld. Seit 1. Juli führt die Traditionsschule für Bautechnik die Bezeichnung Technikakademie im Schulnamen. Nach Auffassung der Schule werden mit der neuen Schulbezeichnung die Internationalisierungsaktivitäten der Schule erleichtert und die Entwicklung zu einer über die Bautechniker- und Fachschulbildung hinausgehenden beruflichen Weiterbildungseinrichtung für Baufachleute besser als bisher gekennzeichnet.

»Die Alsfelder Fachschule für Bautechnik führte in ihrer über 100-jährigen Geschichte, so sagte Ulrich Greulich, jetzt Leiter der Technikakademie Alsfeld, »viele verschiedene Schulnamen«. Im Jahre 1891 wurde die Schule als Sonntagsschule gegründet. Nach dem 2. Weltkrieg wurde die Schule bundesweit als Handwerkerfachschule bekannt. Sie war damals in der Trägerschaft der Stadt. Die Übernahme durch das Land erfolgte 1962. Mit dem Schulträgerwechsel bekam die Fachschule 1964 den Namen »Staatliche Technikerschule Alsfeld«. Den Lehrern der Schule gelang es unter Leitung der Schuldirektoren Erich Heibig, Karl August Mengel, Dasso Uebe und Karl Deuchert großes Vertrauen in die Bautechniker- und Fachschulbildung bei den Baufachleuten aufzubauen, so dass sich die Alsfelder Bauschule als eigenständige Einrichtung erhalten konnte.



Das neue Logo der Schule (Foto: pm)

Die bisherige Aufgabe der Fachschule war es in erster Linie »Staatlich geprüfte Bautechniker« auszubilden. Zusätzlich erwarben viele Studierende ihre Meisterqualifikation im Bauhandwerk, die sie durch den Besuch von zusätzlichen Kursen erreichen konnten. Die Doppelqualifikation Staatlich geprüfter Techniker und Meister im Bauhandwerk war ein Markenzeichen der Alsfelder Bauschule. An dieser Grundausrichtung der Schule möchte man als Technikakademie nichts ändern und sieht die Bautechniker- und Fachschulbildung weiterhin als Kerngeschäft an. Jedoch müsse – besonders auch im Zeichen der Selbstständigen Beruflichen Schule (SBS) – die Schule sich zu einer allgemeinen Weiterbildungseinrichtung für Baufachleute weiterentwickeln. In diesem Sinne habe man einiges erreicht. So sind im letzten Schuljahr neben Energieberaterkursen für Absolventen der Fachschule auch Bauleiterkurse für Fachleute aus dem Ausbaugewerbe durchgeführt worden.

Die positive Resonanz auf diese Kurse bestärke die Schulleitung den Weiterbildungsbereich weiter auszubauen. An dem Engagement für die Weiterbildung von Berufstätigen werde deutlich, dass die Schule über die Bautechniker- und Fachschulbildung hinausgehend, Weiterbildungsleistungen für die Bauwirtschaft übernimmt. Der neue Schulname sei somit eine zutreffende Kennzeichnung für die Arbeit der Schule, denn solche Bildungseinrichtungen würden als Weiterbildungsakademie bezeichnet. Weitermerkten die Verantwortlichen der Schule an, dass sich Baufirmen mit Weiterbildungswünschen an die Schule wenden. Weil die Lehrer praxiserfahren seien, könne man in der Regel eine auf die Bedürfnisse der Beteiligten eingetragene Weiterbildung anbieten. Der Stellvertretende Leiter der Technikakademie Stephan Rühl wies auf die Stellung der Technikakademie im Vogelsbergkreis hin. Er sieht sie als eine der Schulen unter dem Dach des Hessen Campus Vogelsbergkreis, um in Kooperation mit weiteren Bildungseinrichtungen den Bereich des Lebensbegleitenden Lernens weiterzuentwickeln.

Bei den Bemühungen die Schule im internationalen Kontext tätig werden zu lassen, sieht die Schulleitung große Vorteile, wenn sie unter neuem Namen tätig wird. Im Englische übersetzt lautet die neue Schulbezeichnung »State Academy of Technology Alsfeld«, worunter man sich im Ausland eine berufliche Weiterbildungseinrichtung treffender vorstellen könne. Bei Ausbau der internationalen Beziehungen steht die Fachakademie vor ersten Erfolgen.

Für den Herbst ist bereits eine Reise nach Conghou, Guangzhou in China geplant. Eine kleine Delegation der Schule wird dort aller Voraussicht nach eine Vereinbarung zu einer Schulpartnerschaft mit dem Guangzhou City Construction College unterzeichnen. Der angestrebte Austausch von Studierenden wird nach Auffassung der Schule durch die Bezeichnung Technikakademie sicherlich auf größeres Interesse stoßen.